

Präventionskonzept Verkehrserziehung

Sicher unterwegs – Bausteine zur Mobilitätsbildung und Unfallprävention am Ostalb-Gymnasium Bopfingen

Grundidee: Verkehrserziehung ist am Ostalb-Gymnasium Bopfingen ein wichtiger Bestandteil schulischer Präventionsarbeit. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler altersgerecht zu sicherem, verantwortungsbewusstem und rücksichtsvollem Verhalten im Straßenverkehr zu befähigen.

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Das **Präventionskonzept Verkehrserziehung** des Ostalb-Gymnasiums Bopfingen bündelt verschiedene Maßnahmen zur Mobilitätsbildung, Verkehrssicherheit und Unfallprävention. Es verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler über mehrere Jahrgangsstufen hinweg altersangemessen auf unterschiedliche Verkehrssituationen vorzubereiten.

Im schulischen Alltag sind Kinder und Jugendliche auf vielfältige Weise Verkehrsteilnehmende: Sie kommen mit dem Bus, zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem E-Scooter, später mit dem Mofa, Motorrad oder Auto zur Schule oder bewegen sich in ihrer Freizeit zunehmend selbstständig im öffentlichen Raum. Damit verbunden sind Chancen der Selbstständigkeit, aber auch Risiken, die bewusst wahrgenommen, reflektiert und reduziert werden müssen.

Das Konzept sieht daher vor, im Idealfall in jeder relevanten Klassenstufe einen eigenen Baustein zur Verkehrserziehung oder verkehrsbezogenen Prävention umzusetzen. Die einzelnen Maßnahmen werden mit externen Partnern, insbesondere der Polizei, der Deutschen Verkehrswacht, Busunternehmen, der Stadt Bopfingen und weiteren Institutionen, abgestimmt.

Pädagogische Leitidee: Verkehrserziehung bedeutet nicht nur Regelwissen. Sie stärkt Verantwortungsbewusstsein, Risikobewusstsein, Rücksichtnahme, Selbstschutz und die Fähigkeit, in kritischen Situationen angemessen zu handeln.

2 Pädagogische Schwerpunkte

Die Verkehrserziehung am OAG verfolgt mehrere miteinander verbundene pädagogische Ziele:

- Förderung eines sicheren und verantwortungsbewussten Verhaltens im Straßenverkehr,
- Stärkung des Bewusstseins für Gefahren und Risikosituationen,
- Aufbau von Regelkenntnis und Handlungssicherheit,
- Förderung von Rücksichtnahme, Achtsamkeit und sozialer Verantwortung,
- Prävention von Unfällen auf dem Schulweg und in der Freizeit,
- Sensibilisierung für die Folgen von Ablenkung, Alkohol, Drogen und überhöhter Geschwindigkeit,
- Unterstützung einer altersgemäßen Entwicklung selbstständiger Mobilität.

Verkehrserziehung wird damit als Beitrag zur Persönlichkeitsbildung verstanden. Die Schülerinnen und Schüler lernen, eigene Entscheidungen im Straßenverkehr kritisch zu reflektieren und Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

3 Organisation und Verantwortlichkeiten

Die schulinterne Koordination erfolgt durch die beziehungsweise den **Verkehrserziehungsbeauftragte(n)** des Ostalb-Gymnasiums Bopfingen. Im Folgenden wird diese Funktion mit **VEB** abgekürzt.

Zu den Aufgaben des VEB gehören insbesondere:

- Abstimmung mit externen Partnern und Referentinnen beziehungsweise Referenten,
- Terminplanung für die einzelnen Jahrgangsstufen,
- Koordination mit Klassenleitungen, Fachlehrkräften und Raumplanung,
- Information der betroffenen Kolleginnen und Kollegen,
- organisatorische Begleitung der Durchführung,
- Dokumentation und Weiterentwicklung des Konzepts.

Organisatorischer Hinweis: Die Termine sollten möglichst frühzeitig, idealerweise bereits in den Sommerferien oder zu Beginn des Schuljahres, geplant werden. Dadurch können schulische Zeitfenster, Raumplanung und externe Verfügbarkeiten besser aufeinander abgestimmt werden.

4 Übersicht über die Präventionsbausteine

Die folgenden Bausteine bilden den Kern des Verkehrserziehungskonzepts am OAG. Sie orientieren sich an typischen Mobilitätsformen und Entwicklungsaufgaben der jeweiligen Altersstufe.

Klasse 5	Busfahrtraining: sicher und richtig mit dem Bus fahren
Klasse 6	Fahrradtraining: Helm, Schutz und sicheres Verhalten im Straßenverkehr
Klasse 7	Busbegleiterprojekt Bopfingen: Verantwortung im Schulbus übernehmen
Klasse 8	Regeln im Alltag und Verkehr, insbesondere mit Blick auf E-Scooter
Klasse 10	Sucht, Alkohol, illegale Drogen und deren Bedeutung für Verkehrssicherheit
K1	Jung, sicher und startklar: Prävention für junge Fahrerinnen und Fahrer

Für Klasse 9 und K2 können bei Bedarf weitere Bausteine ergänzt werden. Das Konzept ist ausdrücklich als fortlaufend weiterzuentwickelndes Präventionskonzept angelegt.

5 Klasse 5: Busfahrtraining – Bus fahren, aber richtig

In Klasse 5 findet ein **Busfahrtraining** statt. Dieses wird von der Polizei Aalen in Zusammenarbeit mit einem Busunternehmen angeboten und in der Regel im Herbst durchgeführt.

Der Baustein richtet sich besonders an die neuen Schülerinnen und Schüler, die nach dem Wechsel auf das Gymnasium häufig neue Schulwege, Bushaltestellen und Fahrsituationen kennenlernen. Ziel ist es, ihnen frühzeitig Sicherheit im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu geben.

Inhalte des Busfahrtrainings sind unter anderem:

- richtiges Verhalten an der Bushaltestelle,
- sicheres Ein- und Aussteigen,
- Verhalten im Bus,

- Gefahren durch Drängeln, Toben oder Unachtsamkeit,
- Bedeutung von Rücksichtnahme und geordnetem Verhalten,
- praktische Erfahrungen an der Bushaltestelle beziehungsweise am Bus.

Die Durchführung umfasst in der Regel zwei Schulstunden pro Klasse: eine Theoriestunde im Klassenraum sowie eine Praxisstunde an der Bushaltestelle. Die genaue zeitliche Planung wird durch den VEB mit den Klassenleitungen und beteiligten Lehrkräften koordiniert.

6 Klasse 6: Fahrradtraining – Schütze dein Bestes

In Klasse 6 findet der Präventionsbaustein **Schütze dein Bestes** statt. Er wird durch die Polizei Aalen angeboten und thematisiert insbesondere die Bedeutung des Fahrradhelms und eines sicheren Verhaltens im Straßenverkehr.

Gerade in dieser Altersstufe bewegen sich viele Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig mit dem Fahrrad. Der Baustein stärkt daher das Bewusstsein für Gefahren, Schutzmöglichkeiten und verantwortungsbewusstes Verhalten.

Zentrale Inhalte sind:

- Bedeutung des Fahrradhelms,
- Folgen von Kopfverletzungen,
- Risiken beim Fahrradfahren,
- Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit im Straßenverkehr,
- eigenes Verhalten als Beitrag zur Unfallvermeidung.

Die Veranstaltung ist in der Regel als einstündiger Vortrag mit Präsentation angelegt. Zur Veranschaulichung kann eine praktische Demonstration eingesetzt werden, beispielsweise zur Schutzwirkung eines Helms.

Die Terminvereinbarung erfolgt zu Beginn des Schuljahres durch den VEB mit den zuständigen Ansprechpersonen der Polizei. Anschließend werden Durchführung, Raum und betroffene Unterrichtsstunden mit Fachlehrkräften und Raumplanung abgestimmt.

7 Klasse 7: Busbegleiterprojekt Bopfingen

In Klasse 7 ist das **Busbegleiterprojekt Bopfingen** vorgesehen. Das Projekt entstand aus dem Anliegen heraus, Sicherheit, Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein im Schulbusverkehr nachhaltig zu stärken.

Am Projekt sind mehrere Bopfinger Schulen beteiligt. Die organisatorische Verantwortung rotiert zwischen den beteiligten Schulen. Neben dem Ostalb-Gymnasium wirken weitere Schulen, die Polizei, Sozialarbeit, Busunternehmen sowie die Stadt Bopfingen mit.

Ziel des Busbegleiterprojekts ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, im Schulbusalltag Verantwortung zu übernehmen und zu einem respektvollen, sicheren und geordneten Miteinander beizutragen.

Die Ausbildung umfasst typischerweise:

- Verhalten und Gefahren an der Haltestelle,
- Verhalten vor, während und nach der Fahrt,

- Erkennen von Konfliktsituationen,
- angemessenes Handeln in Konflikten,
- Kommunikation und Deeskalation,
- rechtliche und organisatorische Grundlagen,
- praktische Übungen und Rollenspiele.

Pädagogischer Mehrwert: Das Busbegleiterprojekt stärkt Schülerinnen und Schüler in ihrer Rolle als verantwortungsbewusste Mitglieder der Schulgemeinschaft. Sie lernen, aufmerksam zu sein, andere zu unterstützen und in schwierigen Situationen besonnen zu handeln.

Zur Organisation gehören insbesondere die Abstimmung mit den beteiligten Schulen, die Raum- und Zeitplanung, die Einbindung der externen Partner sowie gegebenenfalls die Vorbereitung einer Übergabe beziehungsweise Würdigung der ausgebildeten Busbegleiterinnen und Busbegleiter.

8 Klasse 8: Regeln im Alltag und im Verkehr

In Klasse 8 findet ein Vortrag der Polizei Aalen zum Thema **Regeln im Alltag und im Verkehr** statt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Fragen rund um den Umgang mit **E-Scootern**.

Der Baustein greift auf, dass Jugendliche in dieser Altersstufe zunehmend eigenständiger unterwegs sind und neue Mobilitätsformen nutzen. Gleichzeitig entstehen durch E-Scooter, Ablenkung, Gruppendruck oder Regelverstöße besondere Risiken.

Thematisiert werden insbesondere:

- Bedeutung von Regeln für Sicherheit und Zusammenleben,
- rechtliche Grundlagen im Straßenverkehr,
- Risiken bei der Nutzung von E-Scootern,
- Verantwortung gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden,
- Folgen von Regelverstößen,
- Zusammenhang von persönlichem Verhalten und Verkehrssicherheit.

Die Veranstaltung umfasst in der Regel eine Schulstunde. Die Terminabsprache erfolgt zu Beginn des Schuljahres beziehungsweise rechtzeitig vor der Durchführung mit der zuständigen Ansprechperson der Polizei. Anschließend koordiniert der VEB die Umsetzung mit Fachlehrkräften und Raumplanung.

9 Klasse 10: Sucht, Alkohol und illegale Drogen

In Klasse 10 findet ein Präventionsbaustein zum Thema **Sucht, Alkohol und illegale Drogen** statt. Dieser Baustein wird in Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen durchgeführt und hat einen deutlichen Bezug zur Verkehrssicherheit.

Die Veranstaltung thematisiert Konsum- und Freizeitverhalten junger Menschen sowie mögliche Folgen für Gesundheit, Urteilsfähigkeit, Risikoverhalten und Teilnahme am Straßenverkehr.

Mögliche Schwerpunkte sind:

- Sucht und Abhängigkeit,

- Alkohol und seine Wirkung,
- Cannabis und andere illegale Drogen,
- neue psychoaktive Substanzen,
- aktuelle Drogentrends,
- Folgen für Wahrnehmung, Reaktionsfähigkeit und Entscheidungsverhalten,
- Strategien zur Vermeidung riskanter Situationen.

Der Baustein umfasst in der Regel ein bis zwei Schulstunden. Je nach Verfügbarkeit und Rahmen kann die Veranstaltung erweitert werden, beispielsweise durch praktische Elemente wie eine sogenannte Drogenbrille oder einen Rauschparcours.

Präventiver Grundsatz: Die Thematisierung von Alkohol, Drogen und Sucht dient nicht der Abschreckung allein, sondern der Stärkung von Urteilsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Handlungsstrategien in realistischen Alltagssituationen.

10 Kursstufe 1: Jung, sicher und startklar

In der Kursstufe 1 kann das Angebot **Jung, sicher und startklar** der Deutschen Verkehrswacht durchgeführt werden. Es richtet sich an junge Fahrerinnen und Fahrer beziehungsweise an Jugendliche kurz vor oder während des Einstiegs in motorisierte Mobilität.

Der Baustein greift zentrale Risiken junger Verkehrsteilnehmender auf und stärkt die Fähigkeit, eigene Entscheidungen im Straßenverkehr kritisch zu reflektieren.

Themen können unter anderem sein:

- Risiko und Risikowahrnehmung,
- Geschwindigkeit,
- Ablenkung durch Handy und digitale Medien,
- Insassensicherung,
- Tuning und mögliche Folgen,
- Alkohol und Drogen im Straßenverkehr,
- Verantwortung für Mitfahrende und andere Verkehrsteilnehmende.

Das Angebot kann bei geeigneter Verfügbarkeit durch weitere praktische Elemente ergänzt werden, beispielsweise durch einen Aufprallsimulator des ADAC.

11 Kooperation mit externen Partnern

Das Verkehrserziehungskonzept lebt von der Zusammenarbeit mit externen Partnern. Diese bringen fachliche Expertise, Praxiserfahrung und außerschulische Perspektiven ein.

Wichtige Kooperationspartner sind insbesondere:

- Polizei Aalen,
- Polizei Bopfingen,

- Deutsche Verkehrswacht,
- Busunternehmen,
- Stadt Bopfingen,
- Sozialarbeit,
- Landratsamt Ostalbkreis,
- gegebenenfalls ADAC und weitere Fachstellen.

Die Kontaktdaten und konkreten Zuständigkeiten werden schulintern gepflegt und regelmäßig aktualisiert. Für die Durchführung ist eine rechtzeitige Terminabstimmung erforderlich.

12 Evaluation und Weiterentwicklung

Das Präventionskonzept Verkehrserziehung ist als dynamisches Konzept angelegt. Es soll regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden, um auf veränderte Mobilitätsformen, neue Risiken und schulische Erfahrungen reagieren zu können.

Mögliche Formen der Evaluation sind:

- Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern,
- Rückmeldungen der beteiligten Lehrkräfte,
- Auswertung organisatorischer Erfahrungen,
- Austausch mit externen Partnern,
- Anpassung an aktuelle Entwicklungen im Straßenverkehr,
- Ergänzung noch offener Jahrgangsstufen.

Für Klasse 9 und Kursstufe 2 können perspektivisch weitere geeignete Bausteine geprüft und in das Konzept aufgenommen werden. Ziel bleibt eine möglichst kontinuierliche, altersgerechte und wirksame Verkehrserziehung über mehrere Jahrgangsstufen hinweg.

13 Fazit

Das **Präventionskonzept Verkehrserziehung** am Ostalb-Gymnasium Bopfingen verbindet Verkehrssicherheit, Mobilitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Es unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, sich sicher, verantwortungsvoll und rücksichtsvoll im Straßenverkehr zu bewegen.

Durch die jahrgangsbezogenen Bausteine werden unterschiedliche Entwicklungsphasen und Mobilitätsformen aufgegriffen: vom sicheren Busfahren über Fahrrad, E-Scooter und Busbegleitung bis hin zu Alkohol- und Drogenprävention sowie der Vorbereitung junger Fahrerinnen und Fahrer.

Damit leistet das Konzept einen wichtigen Beitrag zur schulischen Präventionsarbeit und zu einer Kultur der Achtsamkeit, Verantwortung und gegenseitigen Rücksichtnahme am Ostalb-Gymnasium Bopfingen.